

Wie du Gottes Zeitplan und Segen auf jeden Fall verhinderst



TEACHING:

„Wie kann ich eigentlich siegreich im Glauben leben?“ Diese Frage hätte sicher jeder gern beantwortet. Drehen wir die Sache mal um: Welche Fehler sollten wir lieber nicht machen? Bei uns selbst fällt es ja sehr schwer zu erkennen, was nicht gut läuft. Deshalb schauen wir in dieser Serie auf das Leben von anderen und suchen Menschen in der Bibel, die wir **lieber nicht nachahmen** wollen. Ein Text, der sich dafür besonders eignet, ist das Buch der Richter. In Richter 21,25 lesen wir von dem „Motto“ der damaligen Zeit: **Jeder tat, was er für richtig hielt!** Was passiert, wenn jeder tut, was er für richtig hält – mit meiner Familie, meinen Beziehungen, unserer Gesellschaft? Es geht bergab! Weil keiner mehr einen Maßstab hat, an dem er sich orientieren kann – außer sich selbst.

In Richter 11 siehst du, wohin das führen kann: Jeftah zieht in den Krieg und legt vorher ein Gelübde ab, das erste auf Gottes Altar zu verbrennen, das ihm nach seinem Sieg entgegenkommt (Verse 30-31). Hört sich erstmal recht „gottesfürchtig“ an. Wir alle kennen diese Idee, **Gott etwas zu versprechen**, weil wir unbedingt seine Hilfe brauchen. Doch am Ende geschieht etwas Schreckliches: Seine eigene Tochter ist das „erste“, das ihm begegnet (Vers 34)! Bevor du nun denkst: What?? Was ist das für ein Gelübde – und was für ein Gott, der so etwas verlangt... frag lieber: „Was steckt hinter Jeftahs Handeln?“ Denn auch hinter dem, was du selbst gerade tust, steckt eine Geschichte. Am Anfang haben wir vielleicht noch ein ungetrübtes Bild von Gott und von uns selbst. Doch dann?

Im Laufe deines Lebens wird dein Bild von Gott verfärbt.

Durch Prägung, deine Familie, schlechte Erfahrungen... wie war das bei Jeftah? Er war der Sohn einer Hure, wurde deshalb verstoßen (Verse 1+2). Gut möglich, dass er durch diese Erlebnisse die folgenden Lügen glaubte:

- Von Seiten seiner **Mutter** → „Meine Mutter wollte mich nicht... ich bin nicht geliebt... niemand braucht mich...“ Dann überträgt er diese Gedanken vielleicht auf Gott: „Er liebt mich nicht... was will Gott mit mir schon tun?“
- Von Seiten seines **Vaters** → Er greift nicht ein, als Jeftah weggejagt wird. Vielleicht hat Jeftah gedacht: „Niemand steht für mich ein... niemand kämpft für mich... auch Gott nicht, er sieht nur zu!“
- Verse 5-11: Jeftah war ein großer **Krieger** → weil er keine Wahl hatte! Er kann seiner Familie nicht vertrauen, auch als sie zu ihm kommen und um Hilfe bitten. Deshalb erzwingt er ein Gelübde, dass er ihr Anführer ist. Übertragen auf Gott wird daraus vielleicht: „Gott ist ein Kriegsgott... er ist grausam... ich muss ihn besänftigen... ich muss mir Gottes Gunst erkaufen... Gott verlangt ein Menschenopfer!“

Warum also opfert Jeftah seine Tochter? Es sind **so viele Lügen** im Spiel, dass Jeftah sich selbst und Gott gar nicht mehr sieht. Er ist eingesperrt von diesen Lügen, ist blind für sich selbst und Gott. Du kannst blockiert sein von deinen eigenen Gedanken über Gott! Wir können blind sein für Gott, weil wir unsere Gedanken und Gefühle auf ihn projizieren, weil wir Gott unser eigenes Bild überstülpen.

Ein schräges Bild von Gott führt zu einem schrägen Leben.

Deshalb hat Gott sich uns in Jesus gezeigt. Jesus ist in diese Welt gekommen, weil die Welt Gott nicht mehr gesehen hat. In Hebräer 2,14 steht, dass der Vater der Lüge – der Teufel – am Kreuz entmachtet wurde. Jede Lüge zerbricht im Namen von Jesus! Lügen haben kein Anrecht mehr auf dein Leben. Du kannst dich entscheiden, dich wegzudrehen vom Vater der Lüge, und hin zum Vater des Lichts. Bist du **verwurzelt in seiner Wahrheit**, spricht Gott dir zu, wer du bist. Und wer er ist, und was das mit deinem Leben zu tun hat. Verankere dich in Gottes Wahrheit!

Wie du Gottes Zeitplan und Segen auf jeden Fall verhinderst



STUDY: JEFTAHS GESCHICHTE (20-40 min)

Lest noch einmal Richter 11 in Ruhe und überlegt gemeinsam:

- Was steht wirklich drin an „Hintergrundwissen“ zu Jeftah Handeln und seinen Motiven?
 - Kannst du die Gedanken / Lügen aus der Predigt (die vielen „Zettel“) nachvollziehen?
 - Woran machst du fest, dass Jeftah Gott nie wirklich kennengelernt hat?
 - Sucht gemeinsam die Stelle aus 3. Mose heraus, wo Gott Kinderopfer als „Gräuel“ bezeichnet. Findet ihr noch weitere Stellen (z.B. in den Propheten)? Und was sagt Gott eigentlich zu vorschnellen Gelübden?
 - Wie hätte Jeftah in gesunder Weise reagieren können, als sich die Unsinnigkeit seines Schwurs zeigte?
- ➔ Kennst du den Drang, Gott etwas zu versprechen, um seine Hilfe zu „erzwingen“? Hast du auch schon mal Gott etwas versprochen, das du nachher bereut hast? Wie bist du damit umgegangen?



AUSTAUSCH / GET FREE: HÄNG DEIN GOTTESBILD GERADE! (20-40 min)

„*Ein schräges Bild von Gott führt zu einem schrägen Leben*“ war eine der Kernaussagen der Predigt. Deshalb nehmt euch ein paar Minuten und überlegt, jeder für sich:

- Wo findest du dich in diesem Thema wieder, was sind deine Kernpunkte?
 - Wo ist dein Gottesbild / Selbstbild schräg, und was ist gerade? Erkennst du es überhaupt selbst?
 - Wo, glaubst du, kennst du Gottes Wesen noch nicht wirklich? Was möchtest du neu kennenlernen?
- ➔ Ist euch etwas aufgefallen, tauscht euch gern darüber aus. Um noch eine Stufe tiefer hinzuschauen, erinnert euch an diese Predigtaussage: „*Deine Eltern prägen wesentlich dein Bild von Gott.*“ Fragt euch:
- Wo fühlst du dich nicht wertvoll, weil deine Eltern dich nicht so geliebt haben, wie du es gebraucht hättest?
 - Musstest du dir Dinge „erkaufen“ und überträgst es auf Gott, z.B. „Ich muss mir Gottes Gnade erkaufen“?
 - Denkst du, du müsstest deine Familie oder Kinder „opfern“ für deine Karriere? Oder dass du deine Berufung opfern musst für einen gutbezahlten Job, weil du nicht glaubst, dass Gott dich versorgen kann?



WICHTIG: Es geht nicht um Schuldzuweisungen – sondern um dein GET FREE: Bring solche Erfahrungen ans Kreuz, gib Jesus jede Schuld und alle Folgen ab. Vergib allen Beteiligten und hol dir Gottes bedingungslose LIEBE ab!







EXPERIENCE / NEXT STEP: KEINE LÜGEN MEHR! (20-40 min / zuhause)

„*Lügen vergiften unser Denken über Gott und uns selbst!*“ Wo findest du dich in diesen „Jeftah“-Lügen wieder? Welche Lügen glaubst du über dich und über Gott? Lest als Antwort die entsprechende Bibelstelle laut vor:

- „Gott ist nicht für mich da, ich bin ihm nicht wichtig.“ → Johannes 10,11
 - „Ich bin ein Opfer, keiner kämpft für mich, deshalb muss ich mich selbst beschützen.“ → 2. Mose 14,14
 - „Gott verlangt von mir, dass ich Opfer für ihn bringe.“ → Johannes 3,16
 - „Ich bin ausgelaugt und habe keine Lust mehr.“ → Johannes 6,35
- ➔ Hört gemeinsam auf Gott. Was ist Gottes persönliche Antwort auf deine aktuelle Not? Tausche die Lüge am Kreuz gegen Gottes Wahrheit aus und schreibe diese auf einen Zettel, den du z.B. in deiner Bibel bei dir trägst...!



Mache aus den vier Symbolen     eine tägliche Übung: Sobald dich etwas von der LIEBE wegführt, lass dir von Gott die LÜGE zeigen, die dahintersteht. Bring sie zum KREUZ, und VERANKERE dich in Gottes Wahrheit!

➔ Um wöchentlich die Group Experience zu erhalten, trage dich [hier](#) in unseren  Channel ein!